

INITIATIVE MARCUS UND DAHL



Weihnachten 2020

Liebe Mitglieder der Initiative Marcus und Dahl!

„Corona“ hatte uns in diesem denkwürdigen Jahr 2020 fest im Griff: Absagen, Terminverschiebungen und Programmänderungen haben unsere Planungen teils zunichte gemacht und uns dennoch auf Trab gehalten.

Ausfallen mussten bedauerlicherweise:

- die Informationsveranstaltung „Wer war Gert Marcus“ für unsere neuen Einwohner der *Gert-Marcus-Straße* im Neubaugebiet *Tarpenbeker Ufer* am 24. März,
- die Podiumsdiskussion „Hamburger im Exil – Der Maler und Bildhauer Gert Marcus“ mit Françoise Ribeyrolles-Marcus im KörperForum am 29. April und nochmals am 08. Dezember, sowie
- die Vorführung des Filmkonzerts „Serenade trifft Blues“ am 01. November in der Kirche St. Peter.

Doch es gab auch erfreuliche Lichtblicke:

- Die beiden Gedenkveranstaltungen zum 50. Todestag von Ingolf Dahl am 10. Mai wie auch am 19. Oktober im Ernst Deutsch Theater, sowie
- die Herausgabe unseres Buches „Künstlerkolonie Groß Borstel“

konnten erfolgreich verwirklicht werden.

Auch die Mitte Juli aufgetretenen, unerfreulichen Unstimmigkeiten mit dem Finanzamt konnten vollständig und in unserem Sinne ausgeräumt werden, so dass unsere Gemeinnützigkeit nahtlos fortbesteht.

Da das Ernst Deutsch Theater im Mai noch geschlossen bleiben musste, wurde mit Unterstützung und erheblichem Mehraufwand aller Beteiligten die Veranstaltung „Serenade trifft Blues“ von Richard Haufe-Ahmels als Filmkonzert umgestaltet, an ausgewählten Drehorten aufgenommen und war am 10. Mai um 11 Uhr als YouTube-Online-Premiere im Internet zu sehen. Bis heute wurde das Filmkonzert rund 1300 Mal aufgerufen und ist nach wie vor eine einzigartige und nachhaltige Würdigung des künstlerischen Wirkens von Ingolf Dahl. Das Filmkonzert wurde zu unserer großen Freude in der Juni-Ausgabe 6/2020 der *neuen musikzeitung* auf der Titelseite anerkennend einem Gedenkkonzert von Daniel Barenboim zu 75 Jahren Kriegsende gegenübergestellt.



Dreharbeiten zum Filmkonzert in St. Peter

Die zweite Gedenkveranstaltung „Im Takt und aus dem Takt“ am 19. Oktober hat gerade noch vor dem zweiten Lockdown im vollständig ausgebuchten Theater stattfinden können. Zu erleben war ein faszinierender Brückenschlag zwischen Klangfarben und Farbtönen. Dem vom Klavierduo Friederike Haufe und Volker Ahmels gespielten Gesamtwerk für Klavier zu vier Händen von Ingolf Dahl wurde die Uraufführung eines Films gegenübergestellt, in dem Françoise Ribeyrolles-Marcus die Farbtheorie ihres Mannes und deren Verwandtschaft zum musikalischen Kontrapunkt verdeutlichte. Farbkompositionen von Gert Marcus wurden unterlegt mit einer Auftragskomposition des jungen niederländischen Komponisten Martijn Strating, die das *Zentrum Verfemte Musik der Hochschule für Musik und Theater Rostock* (hmt) vergeben hatte. Die Filmmusik wurde live interpretiert von jungen Studierenden der hmt. Die schwedische *Tanzkompanie E = mc²* und ihre Direktorin und Choreographin Gun Lund hatten bereits zu Lebzeiten von Gert Marcus eine seiner Skulpturen-Installationen durch eine beeindruckende Choreographie eingeweiht. Diese wurde, ganz im Sinne des Künstlers, erneut adaptiert. Die Kulisse bildeten authentische Farbpaneele des Künstlers. Mit Skulpturen aus Licht hat Françoise Ribeyrolles-Marcus ihre ganz persönliche und innovative



Tanzkompanie E=mc²

INITIATIVE MARCUS UND DAHL

Ergänzung zu den Klangfarben und Farbtönen der Brüder Ingolf Dahl und Gert Marcus zum Ausdruck gebracht und den außergewöhnlichen Abend ausklingen lassen.

Bei der Herausgabe unseres Buches „Künstlerkolonie Groß Borstel“ kam uns die Pandemie sogar entgegen. Zum einen konnten sich die Autorinnen und Autoren durch die Corona-Beschränkungen verstärkt auf ihre Beiträge für das Buch konzentrieren. Zum anderen war die Finanzierung durch die große Spendenbereitschaft unserer Mitglieder und Freunde der Initiative (Projekt Rauhreif) sowie durch die zugesagten Zuschüsse der Hamburger Sparkasse (Zweckertrag Lotteriemittel) gesichert. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich.

Der Vorstand machte sich an die Arbeit und fand einen Verleger, der bereit war, das Buch bis Oktober 2020 herauszubringen. Nach viel Arbeit aller Beteiligten klappte alles wie geplant, und wir hatten Ende September das gedruckte Werk in unseren Händen. Wenn wir den Reaktionen in Groß Borstel Glauben schenken dürfen, kam die „Künstlerkolonie Groß Borstel“ im Stadtteil sehr gut an.

Die „Freunde des Stavenhagenhauses“ gaben uns die Möglichkeit, am 26. Oktober 2020 im Rahmen eines Vortrages in St. Peter einige Borsteler Künstlerinnen und Künstler aus dem Buch vorzustellen.

Auch dafür besten Dank! Es war ein besonderer Glücksfall, dass Françoise Ribeyrolles-Marcus gerade in Hamburg weilte. So konnte sie uns ein wenig über ihren Mann Gerd Marcus und seine Arbeiten erzählen. Vielen Dank an unser Mitglied Wolf Lüders für das Interview mit ihr. Auch weitere Autorinnen und Autoren nutzten die Gelegenheit zu berichten, was sie bewogen hat, sich an dem Buchprojekt zu beteiligen.

Der Vorstand bedankt sich bei allen, die sich engagiert eingebracht und durch den Kauf des Buches weitere Unterstützung geleistet haben. Wer noch ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk sucht, kann das Buch derzeit auch in der ABC-Apotheke käuflich erwerben. Weitere Informationen und eine Leseprobe sind zu finden auf unserer Website unter <http://www.marcus-und-dahl.de/de/presse/>.

In dem Zusammenhang sei ausdrücklich und sehr herzlich Herrn Kay Hannay gedankt, der auch in diesem Jahr wieder zuverlässig unsere Website ehrenamtlich betreut hat und technisch auf dem laufenden hält.

Die bereits Ende 2018 von der Bezirksversammlung Hamburg-Nord beschlossene Förderung der Beschaffung und Aufstellung des Kunstwerks *Centripetal & Centrifugal* enthält mehrere Anforderungen, für die, nicht zuletzt wegen der Corona Pandemie, auch in 2020 noch keine Lösungen gefunden werden konnten. In den letzten Monaten wurden u.a. mit unserem Bezirksamtsleiter, Herrn Werner-Boelz, und weiteren zuständigen Mitarbeitern vielversprechende Lösungsansätze entwickelt, die hoffentlich im nächsten Jahr erfolgreich weitergeführt werden können.

Vorrangig ist jedoch derzeit, dass wir gemeinsam die Corona Pandemie gesund überstehen. Vor uns liegen die Weihnachtszeit und der Jahreswechsel, die in besonderem Maße von der aktuellen Situation überschattet werden. Aber da, wo Schatten sind, gibt es auch Licht. Dies zu erkennen und die bemerkenswerten, erfolgreichen Aktivitäten zu würdigen, sollten wir in den letzten Tagen dieses Jahres nicht vergessen. In diesem Sinne möchte ich mich im Namen des Vorstandes der Initiative Marcus und Dahl sehr herzlich bei Ihnen / Euch für die vielfältige Unterstützung und Mitwirkung bedanken.

Wir wünschen frohe und gesegnete Weihnachtstage sowie ein glückliches und gesundes neues Jahr.

Ihr / Euer

Heio Nölke

